

DVD-TIPP

EINE LOVESTORY FÜR DIE EWIGKEIT



Liebesgeschichten gibt es wie Sand am Meer, doch nur die wenigen treffen so sehr mitten ins kollektive Popkultur-Herz wie WE LIVE IN TIME. Almut und Tobias begegnen sich in einem völlig unerwarteten Moment ihres Lebens, der den Auftakt ihrer gemeinsamen Geschichte bildet: der Zauber des Kennenlernens, wie sie eine Familie gründen und als Paar ihre Zukunft planen. Doch ihre Beziehung wird überschattet von einer Nachricht, die beide auf eine harte Probe stellt und sie schlussendlich erkennen lässt, jeden Moment ihrer besonderen Liebe im Hier und Jetzt zu genießen. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).

Faust: Open-Air zum 1. Mai

HANNOVER. Umsonst und draußen: Seit rund dreißig Jahren präsentiert das Kulturzentrum Faust, Zur Bettfedernfabrik 3, das Internationale 1. Mai-Fest. Auch in diesem Jahr ist wieder ein buntes Programm zusammengekommen. Neben einem hochkarätigen Musikprogramm auf der Hauptbühne und der KiezKultur-Bühne mit Künstlerinnen und Künstlern aus allen Genres gibt es das Kinder- und Kulturprogramm, unter anderem mit Clowns, Quiz, viel Getrommel und Kinder-Disco. Dazu werden auf der Faust-Wiese internationale Speisen, Getränke, Infostände und vieles mehr angeboten. Unter anderem live dabei: Lobsterbomb aus Berlin mit Indie-Pop und Post-Punk, Songwriterin Sarah Bugar, Post-Punk von Tramhaus aus Rotterdam, Slowkiss mit Alternative und Grunge aus Chile und Transmitter mit Electro, Rock und Drum'n'Bass aus Newcastle und Hannover. Los geht's um 14 Uhr. Wer schon vorher reinfahren will: Am Mittwoch, 30. April, steigt mit Dan Hammond und Itshellgabby am DJ-Pult und Qenem-Showcase mit Carla, Ialensch und Tüte ab 23 Uhr in der 60er-Jahre-Halle und ab 24 Uhr im Mephisto auf dem Faust-Gelände die Party „Faust in den Mai X Reclaim the Night“. Der Eintritt hierfür kostet an der Abendkasse 12 Euro. **R/HR**

Das komplette Programm mit allen Bühnen und Anfangszeiten steht online auf kulturzentrum-faust.de.

Verbindende Musik

Das **KLANGBRÜCKEN-FESTIVAL 2025** bringt zeitgenössische Musik an verschiedene Veranstaltungsorte

HANNOVER. Der Verein Musik 21 und das niedersachsenweite Netzwerkprojekt für zeitgenössische Musik präsentieren noch bis zum 4. Mai das Klangbrücken-Festival mit Konzerten an verschiedenen Orten in Hannover. „Geträumte Revolutionen“ ist das diesjährige Leitthema, das Festival widmet sich damit zwei Wegbereitern einer radikal neuen Musik nach 1945, die in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag feiern: Pierre Boulez und Luciano Berio. Jeder hat auf je eigene Weise versucht, die Grundlagen der Musik neu zu definieren und zu revolutionieren. Das Festivalmotto paraphrasiert ein Zitat von Pierre Boulez: „Man muss seine Revolution nicht nur konstruieren, sondern auch träumen“. Das Ensemble S spielt am Sonnabend, 26. April, ab 16 Uhr im Calder-Saal des Sprengelmuseums, Kurt-Schwitters-Platz, unter anderem Matthias Spahlingers „Off“ für sechs Kleine Trommeln. Während die meisten Menschen den Klang einer Kleinen Trommel mit Marschmusik assoziieren, wird er zu etwas Fremdem, wenn Matthias Spahlinger über zwanzig Minuten für sechs von ihnen außerhalb dieser Assoziation schreibt. Ohne

Melodie braucht das Ohr Zeit, um die feinen Klangunterschiede zwischen den Trommeln zu begreifen, wie beim Erlernen einer neuen Sprache. Eintrittskarten gibt es für 15 Euro, ermäßigt 8 Euro. Bodil Mohlund, Klarinette, und Sabine Angela Lauer, Violoncello, vom Ensemble Tedesco, das seit 30 Jahren besteht, treten unter dem Titel „Bowing and Blowing“ am Sonntag, 27. April, ab 18 Uhr im Gartensaal der Freien Waldorfschule Hannover-Maschsee, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 70, auf. Neben Werken der beiden Jubilare – Domaines für Klarinette Solo von Boulez und einigen kurzen Duetti von Berio – werden auch Kompositionen von Menschen aus dem Umkreis der beiden Komponisten zu Gehör gebracht. Der Eintritt ist frei. Das kanadische Streichquartett Quatuor Bozzini ist am Dienstag, 29. April, ab 19.30 Uhr zu Gast im Richard Jakoby Saal der HMTMH, Neues Haus 1. In diesem Konzert werden Stücke von drei Komponisten vorgestellt, deren Werke seit langem im Mittelpunkt der Aktivitäten des Quartetts stehen. Das Ensemble spielt neben Werken von Aldo Clementi, Linda Catlin



Live im Gartensaal der Freien Waldorfschule: Bodil Mohlund (Klarinette) und Sabine Angela Lauer (Violoncello). Foto: Ensemble Tedesco

Smith („Reverie“ in europäischer Erstaufführung) und Michael Oesterle auch Uraufführungen von zwei Studierenden des Incontro – Institut für neue Musik der HMTMH: Leon Speicher aus Deutschland und James Anderson aus Großbritannien. Der Eintritt kostet 10 Euro, für Studierende ist der Eintritt frei. Beim Konzert „Wege und Ableitungen“ bringen Elisabeth Kuffrat (Viola) und das Ensemble Incontro zwei gegensätzliche, aber dennoch miteinander verwobene Stränge der musikalischen Innovation zusammen. Ein Strang ist die Wiederverwendung von Material – altes Material, „gefundenes“ Material (objet trouvé), wiederverwendetes oder rekontextualisiertes Material. Mal ist dieses Material musi-

kalisch, mal ist es stimmhaft oder textlich. Der zweite Strang im behandelt Mechanismen: musikalische Verfahren, Prozesse oder Systeme, die die Mittel für neue Wege der Innovation schaffen. Wie das klingt, hört man am Mittwoch, 30. April, ab 19.30 Uhr im Richard Jakoby Saal der HMTMH, Neues Haus 1. Auch zu diesem Konzert ist der Eintritt frei. Das Kammerorchester Hannover und der Countertenor Johannes Euler gestalten das Konzert „Zwei Seiten einer Medaille“ am Donnerstag, 1. Mai ab 18 Uhr in der Michaeliskirche, Pfarrstraße 72. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Hildegard von Bingen und der iranisch-stämmigen Komponistin Shadi Kassae.

Drei Klavierkonzerte von Pierre Boulez interpretiert Michael Wendeborg am 3. Mai ab 18 Uhr im Sprengelmuseum. Das Neue Ensemble spielt ein Doppel-Porträtkonzert am 4. Mai ab 15.30 Uhr im Tonstudio Tessmar, Reinhold Schleese-Straße 24. Zum Abschluss präsentiert das Ensemble Megaphon Musik von Luciano Berio und eine Erzählung von Italo Calvino am 4. Mai ab 19.30 Uhr in der Rampe, Gerhardtstraße 3. Die Musiker spielen verteilt im Raum zwischen den Zuschauern. Ausgewählte Textpassagen von Calvino erklingen, aufgenommen von Tayfun Bademsoy und live gesprochen von der Sängerin Sophia Körber. **RED**

Informationen und Vorverkauf: klangbrueckenfestival.de



Das Ensemble S spielt im Calder-Saal. Foto: Adam Weisman

Hallo, Hanami

HANNOVER. Das Kirschblütenfest in Hannover wird in diesem Jahr am Sonntag, 27. April von 14 bis 17.30 Uhr unter den Kirschbäumen des Hiroshima-Hains auf der Bult gefeiert. Die Städtepartnerschaft Hiroshima und Hannover feiert in diesem Jahr ihr 42-jähriges Bestehen. Die Kirschblüte ist ein wichtiges Symbol in der Kultur Japans. Sie markiert den Beginn des Frühlings und steht für Aufbruch und Vergänglichkeit. Seit Jahrhunderten werden in Japan Kirschblütenfeste veranstaltet, um die Schönheit der in Blüte stehenden Bäume zu feiern. In jedem Frühjahr treffen sich Familien und Freunde zu einem Picknick unter den zahlreichen Kirschbäumen im ganzen Land zum „Hanami“ (Blüten betrachten). Der Sonntagnachmittag im Hiroshima-Hain wird gestaltet mit einem abwechslungsreichen japanischen Kulturprogramm, darunter eine japanische Teezeremonie, japanische Kampf-

kunst, Shiatsu, Kalligrafie, Co-splay-Darbietungen, Origami, japanische Streetfashion Deko-Den und vieles mehr. Besonders Wert wird auf das Picknick gelegt, das sich die Gäste selbst mitbringen, so wie es in Japan Tradition ist. Bei schlechtem Wetter muss das Kirschblütenfest leider ausfallen. Aktuelle Informationen dazu gibt es dann auf der Webseite der Städtepartnerschaft facebook.com/twincitieshannover oder auf hannover.de. **RED**



Die Kirschblüte wird beim Hanami gefeiert. Symbolfoto: James Chan / Unsplash

Erzählende Augenblicke

HANNOVER. Die Galerie für Fotografie (GAF), Seilerstraße 15d, zeigt bis zum 4. Mai in der Ausstellung „Verweilter Augenblick“ Bilder von Hansgert Lambers. Lambers, 1937 in Hannover geboren, bezeichnete sich selbst als „Liebhaber der Fotografie“ und war auch als Verleger (ex pose Verlag), Herausgeber und Rezensent tätig. Im Mittelpunkt stand für ihn immer der Mensch, auch in seinen Landschaftsaufnahmen, die stets menschliche Spuren und Handlungen dokumentieren. In seinen urbanen Räumen richtet sich der Blick auf Texturen und architektonische Details, die oft in bizarrem Kontrast zueinander stehen. Lambers verzichtet auf Denunziation und zeigt in seinen Fotografien Glück, Erotik, Trauer und die Mühsal des Lebens als grundlegende Aspekte menschlicher Existenz. Ob er die Anonymität riesiger Wohnsiedlungen mit der einsamen Präsenz eines Kindes oder das klei-

ne, intime Glück in einer unwirtlichen Umgebung in Ostrava einfängt, in seinen Bildern ist die Empathie für die Menschen spürbar. Sie sind eine Interaktion, die den erzählenden Aspekt der Straßenfotografie unterstreicht – ein Genre, das im Zeitalter des ungezügelten Bilderteilens im Internet zuneh-

mend schwieriger wird, da den Fotografen mit Misstrauen begegnet wird. Am 23. Juni 2024 verstarb Hansgert Lambers in Berlin. Sein fotografischer Nachlass befindet sich in der Deutschen Fotothek in Dresden. Die GAF ist Donnerstag bis Sonntag jeweils von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. **RED**



Juli 1981 in Ostrava-Vyskovice, Mutter und Tochter. Foto: Hansgert Lambers

Solo im Theater in der List

HANNOVER. Ein Monolog in drei Akten von Lot Vekemans, gespielt von Willi Schlüter: „Niemand wartet auf dich“ ist die Geschichte drei verschiedener Figuren, die die bewusste Reflektion ihres persönlichen Engagements in der Gesellschaft verbindet. Lot Vekemans fordert in einer direkten Ansprache an das Publikum mehr Eigeninitiative und Gedankenaustausch und die Ablehnung einer zunehmend zynischen Weltanschauung. Die nächsten Termine sind am 27. April, ab 17 Uhr und 3. Mai, ab 20 Uhr. **RED**

Vorverkauf: theaterinderlist

Comic-Fest im Literaturhaus

HANNOVER. Lesungen und Performances rund um Comic, Literatur und Theater unter dem Motto „an|grenzen – Wort Bild Wort“ werden am Sonnabend, 26. April, ab 16 Uhr im Literaturhaus, Sophienstraße 2, bei freiem Eintritt präsentiert. Joris Bas Backer, Katia Fouquet, E.S. Glenn und Oliver Grajewski geben einen Einblick in ihre Arbeiten, die aktuell auch in einer Ausstellung im Wilhelm-Busch-Museum zu sehen sind. Leonie Ott und Mazlum Nergiz verarbeiten in der Performance „Der multimediale Weg der Koma-Maschine“ die Entstehung einer Graphic Novel. **RED**

Tour durch die Geschichte

HANNOVER. Einen „Crashkurs Stadtgeschichte“ gibt es im Rahmen einer öffentlichen Führung am Sonntag, 27. April, ab 15 Uhr. Martin Sellmann bittet zum historischen Snack-Format: Wie ist aus dem kleinen Marktflecken im Mittelalter die moderne Großstadt Hannover geworden? Und was ist eigentlich so richtig typisch Hannover? In einer unterhaltsamen und informativen Tour durch den Hannover Kiosk, Karmarschstraße 40, lernen die Teilnehmenden die Stadt und ihre Geschichte im Schnelldurchlauf kennen. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. **RED**

Tauschbörse für Pflanzen

HANNOVER. Bei der Pflanzentauschbörse „Auf die Pflanze, fertig, los!“ können Saatgut, Setzlinge, Pflanzen oder anderes Grünzeug getauscht werden – nicht verkauft! Durch den Tausch kommt ganz einfach mehr Vielfalt in die Wohnung oder in den Garten. Mit anderen (Topf-)Gartenfans fachsimpeln und sich austauschen ist ebenso angesagt am Sonntag, 27. April, von 14 bis 17 Uhr im FZH Linden, Windheimstraße 4. Der Eintritt ist frei. Wer mehrere Pflanzen mitbringt und dafür einen Tisch braucht, sollte sich unter fzh-linden@hannover-stadt.de anmelden. **R/HR**

Autofrühling in Lehrte-Aligse

Wir drehen an der Preisschraube!



10. Mai von 10 - 15 Uhr

Es warten viele tolle Angebote auf Sie!

- Fahrzeugpräsentationen
- kostenlose Fahrzeugbewertung
- Sonderfinanzierung & Sonderleasing
- attraktive Gewinne am Glücksrad
- Verpflegung am Burger Truck



Volkswagen Automobile Hannover

Rudolf-Petzold-Ring 1, 31275 Lehrte
volkswagen-automobile-hannover.de